

Eine der modernsten Dienststellen Hessens

Baubeginn der neuen Polizeistation in Ober-Ramstadt / 1475 Quadratmeter großes Gebäude entspricht aktuellen Sicherheitsstandards

Von Christina Kolb

OBER-RAMSTADT. Die Bagger sind angerollt, die Erdarbeiten haben begonnen. Der Bau der Polizeistation Ober-Ramstadt am Nieder-Modauer Weg 1 gegenüber des Jugendzentrums Trio steht in den Startlöchern. Symbolischer Spatenstich ist am Freitag, 27. September. „Die Bediensteten werden eine der modernsten Polizeidienststellen in Hessen erhalten“, freut sich Bernhard Lammel, Polizeipräsident des Präsidiums Südhessen.

„

Wir gehen fest davon aus, dass die Station Mitte 2021 fertig ist.

Klaus-Peter Kemper, SEG-Geschäftsführer

„Es ist ein echter Quantensprung für uns“, sagte kürzlich auch Polizeihauptkommissar Gerhard Endres, Leiter der Polizeistation Ober-Ramstadt. Seit Jahren warten die Beamten dort sehnsüchtig auf einen Neubau, da das alte Gebäude in der Brückengasse 2 längst in die Jahre gekommen ist. Trotz der Anstrengungen aller Beteiligten sei es schwierig, den heutigen Anforderungen der dort tätigen Beamten und der Bürger immer gerecht zu werden, teilt die Polizeipressestelle mit. Dies werde sich jedoch mit dem Einzug in das neue Gebäude ändern.

„Wir gehen fest davon aus, dass es Mitte 2021 fertig ist“, sagt Klaus-Peter Kemper, Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) Ober-Ramstadt. Die SEG ist Eigentümer des 3698 Quad-



Die Erdarbeiten für den Neubau der Polizeistation in Ober-Ramstadt am Nieder-Modauer Weg gegenüber des Jugendzentrums Trio haben begonnen. Foto: Guido Schiek

ratmeter großen Grundstücks und für die Planung und Abwicklung zur Errichtung der Polizeistation sowie des kompletten Baugebietes zuständig. Nachdem der Bauantrag bereits im vergangenen Jahr genehmigt worden war, wurde im August der Mietvertrag über 30 Jahre zwischen dem Land Hessen und der SEG unterzeichnet. „Jetzt ist die Dimension der Fläche und somit der neuen Station erkennbar“, so Kemper.

So bietet die neue Polizeistation auf einer Fläche von 1475 Quadratmetern wesentlich mehr Platz als der bishe-

rige Standort mit rund 330 Quadratmetern. „Der kompakte Gebäuderiegel passt sich mit einer zweigeschossigen Bauweise der dortigen Hanglage an“, so Kemper. Die Station werde für die Bürger barrierefrei zugänglich sein, zentral im Erdgeschoss wird der Eingangsbereich zur Wache mit Besucherempfang eingerichtet. Anliegend sowie im oberen Geschoss sind die Büroräume der Dienstgruppenleiter, Sozialräume und unterschiedliche Funktionsräume vorgesehen. Es gibt acht Carports für Dienstfahrzeuge, 25 offene

Parkplätze, darunter auch ein behindertengerechter, sowie 16 Fahrradabstellplätze.

Beauftragt mit der Planung sowie der Bauleitung ist ein Frankfurter Büro, das nach Angaben von SEG-Geschäftsführer Kemper bereits Erfahrung mit den besonderen Bedarfen und den Sicherheitsanforderungen polizeilicher Einrichtungen hat.

So müsse bei einer den heutigen Standards entsprechenden funktionalen Polizeistation etwa die „Durchschusssicherheit“ der Fenster und Außenwände gewährleistet werden. Außerdem gebe es

zwei separate Ausfahrten für Polizeifahrzeuge sowie die Möglichkeit, Einsatzfahrzeuge in unmittelbarer Nähe der zwei Arrestzellen fahren zu können. „Zugleich wird die Station auf die Bedürfnisse der Bürger eingehen“, sagt Polizeipräsident Lammel. So gebe es einen separaten Raum für die Anhörung von Kindern sowie einen Mutter-Kind-Raum.

Während die Fassadengestaltung und Farbgebung derzeit noch Gegenstand der Baugenehmigung sei, stehen die Kosten für die Errichtung des Gebäudes bereits fest, so

Kemper: Rund 4,5 Millionen Euro inklusive der Sonderausstattung.

„Nach der sehr langen Zeit des Wartens und Verhandels – schließlich hatte die Stadt ihre Aufgaben bereits seit Jahren erledigt – ist am Ende erfreulich, dass diese Maßnahme nun zeitlich parallel zum Bau des Freibades abläuft und damit die Nachbarn nicht über Gebühr mit den Unannehmlichkeiten von Baustellen oder dem Baulärm belastet werden“, resümiert Ober-Ramstadt Bürgermeister Werner Schuchmann (SPD).

Apfelfest für guten Zweck in Ober-Ramstadt

OBER-RAMSTADT (tina). Rund um den Apfel dreht es sich am Sonntag, 29. September, ab 11 Uhr auf dem Apfelfest, zu dem der Verein „Natur tut Gutes“ in den Hof der Hammermühle und in den Scheunensaal in Ober-Ramstadt einlädt. „Wir freuen uns wie jedes Jahr auf viele leuchtende Kinderaugen und zufriedene Eltern, denn Kern unseres Festes ist immer noch das gemeinsame Keltern mit Kindern“, sagt Ober-Ramstadts Bürgermeister Werner Schuchmann (SPD), der auch Vorsitzender des Vereins „Natur tut Gutes“ ist.

Am Sonntag gibt es frisch gekelterten Most – für Kinder kostenlos – Apfelkuchen sowie „Himmel und Erde“ und „gebackene Apfelfringe“.

Kernaufgabe von „Natur tut Gutes“ liegt im Helfen

Kernaufgabe des Vereins liegt im „Helfen in zweierlei Hinsicht: Wir suchen noch aktive Menschen, die Spaß an der Natur haben und gerne anderen etwas Gutes tun möchten“, so Schuchmann. Interessierte können beim Obstbaumschneiden und Aktivitäten auf dem Grundstück helfen, aber auch auf Veranstaltungen unterstützen.

„Das Ergebnis kommt immer einem guten Zweck in unserer Stadt oder der Region zuteil“, sagt er. So habe der Verein gemeinsam die Aktion „Echo hilft“ unterstützt, die Löschteilergruppen in Ober-Ramstadt mit 2000 Euro Spendengeldern überrascht, der Jugend gemeinsam mit anderen zu einem Menschenkicker verholten und die Kreis-Kinder-Palliativorgansiation mit einer Spende unterstützt.

„Dieses Jahr unterstützen wir das Heinrich-Gerold-Haus bei der Beschaffung weiterer ‚Komfort-Sessel‘ für ältere Menschen mit starker Mobilitätseinschränkung, damit auch diese im Rahmen der Möglichkeiten noch